Juli 2017

German Church School Addis Abeba

Neues aus Addis

Viele Facetten aus der German Church School 1
Achtsamkeit ist eine starke Hilfe 4
Mathematikunterricht für Schüler mit Sehbehinderung 6
Partnerschaften werden neu belebt 8
Besonderes Engagement: Der Afrika Kreis Stendal 11
German Church School braucht stabile Finanzen 13
German Church School in Wittenberg 14
Martin Luther Rose unterstützt German Church School 16
Alleinerziehende Mütter 17
Wie weit ist weit? 19
Naturwissenschaften in der German Church School 23
Melkam Edil e.V. 26
Wir über uns 27

Die German Church School hat viele Facetten

Liebe Freunde und Förderer der German Church School,

wir grüßen Sie am Ende des Schuljahres. Wir wollen mit Ihnen Erlebnisse aus dem Schulleben teilen und zugleich Arbeitsbereiche vorstellen.

Teklu Tafesse Barki, Direktor

Es ist bewegend zu erleben, wie intensiv junge Menschen ihre Chance auf eine gute Ausbildung nutzen. Wir haben jedes Jahr besonders gute Abschlüsse nach der zehnten und nach der zwölften Klasse. Auch in diesem Jahr werden wir wieder etwa 40 Universitätsabsolventen gratulieren können. Soweit wir es überblicken können, ist es ihnen ein leichtes nach der Universität einen guten Arbeitsplatz zu bekommen. Wir wollen in der kommenden Zeit eine systematische Studie darüber erarbeiten, was mit „unseren“ Schülerinnen und Studenten nach ihrer Zeit bei uns geworden ist. Voraussichtlich in der Weihnachtsausgabe werden wir Ihnen Ergebnisse daraus vorstellen.

Seit 45 Jahren besteht die German Church School. Kein Wunder, dass sie an vielen gesellschaftlichen Änderungen in Äthiopien teilhat. Wir erleben, dass deren Geschwindigkeit zunimmt. Über Jahre hinweg hat das Land nun zweistellige wirtschaftliche Zuwachsraten. Wer vom Flughafen in die Stadt fährt, ist von der umfangreichen Bautätigkeit oft überrascht. Junge Menschen sind oft über zehn Jahre bei uns im Förderprogramm. In dieser Zeit gelingt es einigen Familien, am wirtschaftlichen Aufstieg teilzuhaben. Wir freuen uns für sie und hoffen, dass der erste einfache Wohlstand Bestand hat. Aber auch das andere ist Realität: arme Menschen werden zunehmend an den Rand der Gesellschaft und der Stadt gedrängt. Sie müssen die alten Quartiere mit Blechhütten in unserer Nachbarschaft verlassen und beziehen dann neue Armenviertel am Rande der Stadt. Wenn Schüler uns deshalb verlassen, gibt es oft Tränen, denn sie wissen, dass die German Church School ihnen alles bietet. Schon vor Jahren gab es deshalb Überlegungen, ob die German Church School nicht eine Zweigstelle

in den neuen Armenvierteln an der Peripherie eröffnen sollte.

Seit fast 30 Jahren sind Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen bei uns integriert und werden gezielt gefördert. Es ist erstaunlich, mit welcher Selbstverständlichkeit die anderen mit ihnen umgehen. Sei es im Unterricht, sei es auf dem Schulhof, Solidarität ist Alltag. Leider hat dieses Modell nur wenige Nachahmer in Addis Abeba gefunden. Viele Schulen nennen es schon Integration, wenn sie einen gesonderten Raum zum Unterricht von Behinderten zur Verfügung stellen können. Von qualifizierter Förderung ist oft nicht die Rede. Wir arbeiten derzeit an einem neuen Projekt, Inklusion 2.0, das nicht nur unsere eigene Integration verbessern soll, sondern auch andere Schulen ermuntern, Integration mit besserer Qualität in ihrem Unterrichtsalltag zu entfalten.

Seit Anfang des Jahres hat unser Förderverein in Deutschland, Melkam Edil e.V., die praktische Arbeit aufgenommen und unterstützt uns jetzt bei den Kontakten zu Freunden und Förderern. Wir sind dem Verein und seiner Vorsitzenden Barbara Reske sehr dankbar, dass er uns hilft, die finanziellen Grundlagen für die Unterstützung der 900 jungen Menschen in unserem Programm zu stärken.

Durch persönliche Kontakte, Brief- und E-Mail Wechsel können wir immer wieder erfahren, wie viele Menschen mit Herz und Seele bei unseren Bemühungen sind. Einzelpersonen, Familien, Freundeskreise, Vereine, Betriebe, Kirchengemeinden usw. sind mit uns verbunden. Erst das macht uns finanziell handlungsfähig, jedes Jahr brauchen wir 600.000 €, um jungen Menschen eine Chance auf ein gutes, selbstständiges Leben geben zu können. Wir sind für Ihr Engagement sehr dankbar. Aber erst recht schätzen wir es, dass Sie mit Gedanken und Gebeten uns unterstützen. In einem Schuljahr müssen nicht wenige komplizierte, manchmal sogar schmerzhafte Entscheidungen getroffen werden. Wir wissen uns von einer Welle der Solidarität getragen. Das macht uns Mut, stärkt unser Engagement und ist für das Personal vor Ort eine wichtige Motivation, jeden Tag das Beste zu geben.

Karl Jacobi, Pfarrer

Am 12. November feiern wir unser 45-jähriges Jubiläum. Das ist auch eine Gelegenheit, die Frage nach dem

besonderen Profil der German Church School hier in Addis Abeba erneut zu stellen und darüber ins Gespräch mit unseren Freunden zu kommen. Wie haben Sie unsere Schule erfahren? Was ist für Sie das Besondere, da sie doch unsere Bemühungen gerne unterstützen? Was würden Sie sich in Zukunft als besonderes Engagement wünschen? Wir würden gerne darüber mit Ihnen ins Gespräch kommen. Vielleicht haben Sie ja Lust, den Festtag mit uns gemeinsam zu begehen?

Der Newsletter Juli 2017 stellt einen Ausschnitt aus unserer Arbeit dar, auf unserer Homepage www.schule.addis.center finden Sie weitere Berichte und auch interessante Videoclips. Wir nehmen am Gasthaus Ökumene in Wittenberg vom 29. August bis zum 3. September 2017 teil. Eine schöne Gelegenheit, einander wieder zu sehen und neu kennen zu lernen.

Unsere Bitte ist, lassen Sie den Kontakt nicht abreißen! Wir brauchen Ihre Unterstützung, auch durch kritische Anmerkungen und Begleitung. Kommen Sie nach Addis Abeba und erleben Sie unsere Schule vor Ort, schreiben Sie uns, berichten Sie uns von ihrer Motivation!

Gott segne Sie!

Karl Jacobi Pfarrer und
Teklu Tafesse, Direktor

German Church School beim Schultag mit neuen Kappen

Achtsamkeit ist eine starke Hilfe

Achtsamkeit ist eine starke Hilfe, um Kinder mit Behinderungen zu unterstützen.

Wenn ein Kind geboren wird, ist das nicht selten ein Schock für die ganze Familie, vor allem wenn sie erwarten, dass ihr Baby körperlich und geistig normal sein wird.

Asrat ist ein kleines blindes Mädchen, sie ist das einzige Kind eines jungen äthiopischen Paares, das im nördlichen Teil des Landes in einem Gebiet namens Wollo wohnt.

Als sie herausfanden, dass sie blind war, versuchten ihre Eltern und Großeltern die Tatsache vor den Dorfbewohnern zu verbergen; denn alle dachten, dass Blindheit Strafe für Sünde ist, und die Familie fürchtete die Diskriminierung.

Doch ihre Eltern brachten Asrat heimlich nach Addis Abeba und dort zu ihrer Tante. Für fünf Jahre kamen sie nicht zurück um ihr Kind zu sehen. Das war eine schreckliche Zeit für Asrat. Niemand im Haus ihrer Tante hatte sich jemals um ein blindes Kind gekümmert und niemand wusste, wie sie mit ihr umgehen sollten. Es waren noch andere Kinder im Haus ihrer Tante, die gepflegt werden mussten, und es gab keine Zeit für Asrat. Sie wurde gefüttert und sauber gehalten und herumgetragen; sie wurde am Leben gehalten. Aber niemand sprach mit ihr oder kuschelte sie oder versuchte ihre Lebensgeister zu wecken. Ihre Blindheit führte die Familie dazu davon auszugehen, dass sie nichts verstehen und nichts um sie herum begreifen konnte.

Als die Zeit für ihre Tante kam, ihr Versprechen zu halten und eine Schule für sie zu finden, konnte das kleine Mädchen nicht ohne Unterstützung laufen, noch konnte sie selbständig essen oder sich anziehen. Weil sie nie etwas gesagt hat, dachte man, dass sie niemals reden lernen könnte. Es war nicht leicht, eine Schule für ein blindes Mädchen in Addis zu finden, eine Stadt in der Blinde ablehnt werden und der Kontakt gänzlich vermieden wird.

Vor Jahren hat Gott in Asrats Leben ein Wunder vollbracht. Ihre Tante brachte Asrat zur German Church School und verschwand gleich wieder. Nun da Asrat zur Schule kam, versuchten die Lehrer der Integrationsabteilung ihr nach und nach grundsätzliche Fertigkeiten beizubringen. Und siehe da, die German Church School hatte Erfolg. Asrat reagierte auf die Versuche und lernte Vieles in kurzer Zeit. Sie reagierte wie eine intellektuell herausgeforderte Person und nicht wie ein kleines Mädchen von acht Jahren. Der harte Ausdruck auf ihrem Gesicht verschwand nie. Sobald sie allein gelassen wurde, fiel sie zurück in ihr altes

Schüler mit Sehbehinderungen sind bei uns in den Klassen integriert

Verhalten, das Schaukeln und das Augendrücken.

Die Mitarbeiter der German Church School und die anderen Kinder in der Schule versuchten ihr Bestes, um dem unglücklichen kleinen Mädchen zu helfen. Sie beteten für sie und zeigten ihre Liebe in jeder möglichen Weise. Schließlich antwortete Asrat darauf.

Kinder lernen, indem sie andere beobachten und aktiv an ihrer Umgebung teilnehmen. Wenn ein Kind eine Sehbehinderung hat, hat sie natürlich Schwierigkeiten, durch Anschauen zu lernen. Deshalb ist ein aktives Miteinander für junge Kinder mit Sehbehinderungen entscheidend.

Schließlich, dank all dieser Bemühungen der Schulgemeinschaft, konnte Asrat viele Verhaltensweisen aus ihrer frühen Kindheit überwinden. Sie erhält nun regelmäßig Unterricht mit ihren Kollegen in einem integrierten Rahmen, ihr Verhalten und auch ihre akademischen Leistungen haben sich verbessert.

Teshome Assefa, stellvertretende Schulleiter und Leiter der Integrationsabteilung

Mathematikunterricht für Schüler mit Sehbehinderung

Mathematik spielt im Alltag eine wichtige Rolle. Sie bildet eine wichtige Grundlage in Bereichen wie Physik, Chemie, Medizin, Ingenieurwesen, Finanzen und Wirtschaft, Landwirtschaft und fast allen Sozialwissenschaften (Psychologie, Soziologie, Philosophie und Recht etc.). Nicht umsonst heißt Mathematik "Die Königin der Wissenschaften". Sie kultiviert Denk- und Lernfähigkeiten, die den Geist erweitern. Durch die numerischen und räumlichen Aspekte von Objekten legt sie die Grundlagen für systematisches Denken. Mathematik spielt eine wichtige Rolle in der Gesellschaft als Ganzes. Infolgedessen hält sie einen bedeutenden Platz in allen Lehrplänen. Deshalb ist es verpflichtend, Mathematik von Anfang an bis zu einem Schulabschluss zu unterrichten und zu lernen.

Schüler spielen “4-in-eine-Reihe”

Das meiste in der Mathematik ist abstrakt und wird modellhaft visuell dargestellt. Das führt oft zu verschiedenen Problemen für Schülerinnen und Schülern mit Sehbehinderungen. Es wird noch verschärft, wenn Lehren und Lernen einer integrativen Klasse (Inklusion) stattfindet, wenn viele Schüler beieinander sind und es nur wenige Lehrmittel für Studenten mit Sehbehinderung gibt.

An unserer Schule wird das Fach Mathematik integrativ nur bis zur Klasse 6 unterrichtet. Das ist auch die Praxis in allen anderen äthiopischen Schulen. Die Herausforderungen des integrativen Mathematikunterrichts steigern sich überproportional in den höheren Klassen. Das sind einige Gründe:

Mangel an Ausbildung der Lehrer. Wenige, fast keine Mathematiklehrer haben eine angemessene Ausbildung in Mathematik für Schüler mit Sehbehinderung. Die Lehre erfolgt durch Versuch und Irrtum und hat viel mit den persönlichen

Fähigkeiten und dem Engagement des Lehrers zu tun. Dies führt zu einem Mangel an Einheitlichkeit in Lehr- und Lernprozessen. Die Lehrkräfte müssten angemessen vorbereitet werden, um Mathematik für Schüler mit Sehbehinderung auf allen Ebenen der Grund- und Sekundarstufe zu unterrichten. Das Unterrichten

Mathematikunterricht bei Ato Yohannes

von Mathematik an einen Schüler mit besonderen Bedürfnissen unterscheidet sich doch erheblich vom Unterrichten eines Sehenden. Außerdem sollten Lehrer psychologisch und pädagogisch vorbereitet werden, um das Thema in einem integrativen Rahmen zu unterrichten. An diesen fundamentalen Erfordernissen fehlt es. Auch an unserer Schule wird deshalb der Mathematikunterricht nach Klasse 6 außerhalb der Klasse in der integrativen Abteilung fortgesetzt.

Mangel an adäquaten Lehrbüchern und Lehrmaterialien für Blinde. Unsere Schüler mit Sehbehinderung werden in Blindenschrift unterrichtet. Für viele ist es schon eine besondere Herausforderung die vier Grundrechenarten in Blindenschrift zu lernen. Nur wenige schaffen es, die besonderen Symbole für die höhere Mathematik zu lernen. Für jeden Bereich der höheren Mathematik müssten noch extra Symbole und Zeichen gelernt werden. Deshalb müssten wir für Blinde genügend Mathematik-Lehrbücher haben und standardisierte Notationen sollten den Lehrern aller Ebenen bekannt sein. Ein enormer Aufwand! Dies könnte aber erreicht werden, indem man die Kapazitäten unserer Lehrer verbessert und sie

durch Fortbildung befähigt, entsprechend den modernen Lehrplänen der Mathematik für Blinde zu unterrichten. Dazu fehlen uns, aber auch dem Land selbst, die Möglichkeiten.

Last but not least: die Klassengröße unserer Schulen. In den meisten Fällen sind Klassen in äthiopischen Schulen groß (mehr als 50 bis 60 Schüler in den meisten Regierungs-, öffentlichen oder privaten Schulen). Da sind wir in der German Church School mit 40 Schülerinnen und Schülern schon gut dran. Schon die Anwesenheit von einigen wenigen Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen in einer Klasse ist eine Herausforderung für alle. Die Herausforderung wird natürlich bei größeren Klassen dementsprechend höher. Besonders die Mathematiklehrer spüren das jeden Tag. In einer Klasse mit verschiedenen speziellen Bedürfnissen haben sie nur begrenzte Zeit, alle Schüler gleichermaßen zu fördern. Eine Schulstunde reicht meistens nicht aus, um die erforderlichen Mathematik-Fähigkeiten an beide Schüler, denen mit besonderen Bedürfnissen und den anderen, zu übertragen. Sollen Schüler das erforderliche Niveau erreichen und damit die Zusammenhänge des Themas effektiv erfassen, darf die Klassenstärke die Standardgröße nicht überschreiten.

Yohannes Derbew

Partnerschaften werden neu belebt

Die Arbeit der German Church School hatte von Anfang an viel mit der Beziehung zu Pflegeeltern und Organisationen in Europa, überwiegend in Deutschland, zu tun. Wir sind sehr stolz darauf, seit vielen Jahren fruchtbare und nachhaltige Verbindungen zu haben, obwohl es immer noch mehr zu tun gäbe.

Ich hatte die Gelegenheit, mit ökumenischen Gästen aus Afrika und anderen Teilen der Welt an einer Konferenz der bremischen Landeskirche teilzunehmen. Das war für mich eine gute Chance, neue Beziehungen zu knüpfen und durch eine Reihe von Vorträgen und Diskussio-

Ato Teklu (l.) und Pfarrer Martin Gossens in Bremen

nen ganz neue Erfahrungen zu machen und natürlich auch unterschiedliche theologische Einsichten zu gewinnen. Wichtig dafür waren die Treffen und das miteinander Lernen von Menschen aus verschiedenen Ländern und Regionen. Die German Church School ist der Epiphanias Gemeinde in Bremen für die Ermöglichung einer Präsentation unserer Arbeit sehr dankbar. So konnten wir Viele informieren und hatten auch einen regen Erfahrungsaustausch.

Ich danke Gott, dem Allmächtigen, für die guten Werke, die er durch die verschiedenen Gruppen der Epiphanias Gemeinde, den Chören, der Frauengruppe, der Jugendgruppe, den Treffen der Alten, den Kindern

Dr. Henning Scherf (m.) begrüßt herzlich die Gäste aus Afrika, Pfarrer Obed Thurihuhabwe (l.), Ato Teklu, (r.)

und natürlich allen Mitarbeitern tut. Diese Reihe von wöchentlichen Treffen und insbesondere der sogenannten Äthiopien-Nacht gaben mir eine großartige Gelegenheit, unsere Arbeit zu präsentieren. Ich kann dem Herrn danken, was er in der Epiphanias Gemeinde durch diese vielen lebendigen Gruppen tut, und ich bin glücklich, ihr Engagement erlebt zu haben. Es war das erste Mal, dass ich mitbekam, dass alle Gruppenmitglieder einen Schlüssel zu Kirchenräumen haben. Sie haben eigene Schlüssel, um zu dienen und Hilfe zu jeder Zeit in Anspruch nehmen zu können. Dies ist ein besonderes Zeichen des Vertrauens. Noch faszinierender fand ich, dass bislang kein Schlüssel verloren gegangen ist.

Ich bin auch sehr froh zu wissen, dass die Epiphanias Gemeinde seit über dreißig Jahren das „Väterhaus“ in Kabale, Uganda, unterstützt. Ich hätte nicht die Gelegenheit gehabt, Pfarrer Obed Thurihuhabwe kennenzulernen und von dieser langjährigen und erfolgreichen Partnerschaft zu hören, wäre es nicht bei dieser Veranstaltung gewesen. Pfarrer Obed und ich genossen äthiopisches Essen, das "Injera", das ich nach Bremen mitgebracht hatte, um es mit Familie Gossens zu teilen.

Ich hatte die besondere Ehre, Dr. Henning Scherf zur treffen, der die German Church School am 18. Januar 2004 zusammen mit Bundeskanzler Gerhard Schröder besuchte.

Ato Teklu in der Jugendgruppe der Epiphaniasgemeinde Bremen

Das bleibt ein besonderer Tag in der Geschichte unserer Schule. Aus meiner Sicht kam dadurch auch eine Anerkennung des Engagements von tausenden von Pateneltern und vielen Organisationen zum Ausdruck, die die German Church School seit Jahren unterstützen.

Diese Reise ermöglichte es mir auch, andere Partnerschulen und Freunde von GCS in Halle, Leipzig, Dresden, Eisenach und Braunschweig zu treffen. Ich besuchte die integrierte Gesamtschule 2 in Halle, das Gymnasium Dresden Süd-West in Dresden, das Käthe Kollwitz Gymnasium in Lengenfeld, die Evangelische Gemeinde in Ruhla und das Diakonische Werk Leipzig e.V.. Von den Treffen mit den begeisterten Schülerinnen und Schülern, Lehrern und Schulleitern dieser Schulen nehme ich mit, dass die German Church School bereits ein Teil des Lebens ihrer Gemeinschaft ist. Es gibt den Wunsch, mehr über die German Church School und die Kinder zu erfahren. Das wird noch deutlicher in ihrer Sorge für die Patenkinder in unserer Schule und in der Entschlossenheit, mehr für sie zu tun. Es ist offensichtlich, dass der Besuch bei der Wiederbelebung und Neuaufnahme von Kooperationen erheblich geholfen hat. Unter der Annahme, dass unser Teil der Hausaufgaben gut gemacht wird, werden wir die Partnerschaft mit den besuchten Schulen in den nächsten Jahren sicherlich auf ein höheres Niveau bringen können. Ich glaube, dass alle Beteiligten ihr Bestes tun, damit das wirklich wird.

Teklu Tafesse Barki
Direktor der German Church School

Besonderes Engagement: Der Afrika Kreis Stendal

Der Afrikakreis Stendal ist ein Gemeindekreis, der in der Evangelischen Stadtgemeinde der Hansestadt Stendal in der Altmark im Norden Sachsen-Anhalts entstanden ist. Es werden Bildungs- und Sozialprojekte in Togo, Äthiopien und Mali unterstützt. Seit der Gründung des Kreises 1999 ist die German Church School das Hauptprojekt.

Mit seinen Kirchencafés in der Marktkirche St. Marien anlässlich des Stadtfestes oder des alljährlichen Weihnachtsmarkts und anderen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (Ausstellungen/Vorträge) wirkt der Afrikakreis in die Altmark hinein, informiert über Themen der Einen Welt und sammelt Spenden für seine Projektpartner.

Zum diesjährigen Rolandfest wurde neben einer Handy- Sammelaktion auch eine Ausstellung präsentiert.

PRAXISBEISPIEL

AFRIKA KREIS STENDAL

Die Mitglieder des Afrikakreises Stendal – darunter BürgerInnen aus verschiedenen afrikanischen Staaten – fördern ausschließlich Projekte, die bereits im Aufbau sind und auf Ideen der Menschen vor Ort beruhen.

Es werden Bildungseinrichtungen, Projekte zur Gesundheitserziehung und Frauenförderung unterstützt. Dabei ist ein persönlicher Kontakt zu MitarbeiterInnen des jeweiligen Projektes ausschlaggebend.

Seit vielen Jahren unterstützt der Afrikakreis Stendal unter anderem die German Church School in Addis Abeba in Äthiopien. Dort erhalten blinde und sehende Kinder gemeinsamen Unterricht, bekommen täglich eine Mahlzeit und werden in der kleinen Schulklinik medizinisch betreut. Somit erhalten auch blinde Kinder den Zugang zu wichtiger Bildung, werden gesellschaftlich anerkannt und vor Diskriminierung geschützt. Schülerpatenschaften helfen, den Schulbetrieb zu ermöglichen und die finanziellen Grundbedürfnisse der SchülerInnen zu decken.

Die Schule gestattet eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben und damit oftmals die einzige Chance für die SchülerInnen samt ihrer Familie in eine selbstbestimmte Zukunft zu gehen.

AFRIKAKREIS STENDAL der Evangelischen Stadtgemeinde Stendal
www.afrikakreis.org

GERMAN CHURCH SCHOOL Addis Abeba Äthiopien
schule.addis.center

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

Auf die Frage: „Wie sieht das Engagement in Sachsen-Anhalt aus, wenn es um die Nachhaltigkeit geht?“ wurde hier über die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung und einige Umsetzungsprojekte aus Sachsen-Anhalt informiert.

Die globalen Nachhaltigkeitsziele, die 2015 von den Mitgliedern der UNO festgeschrieben wurden, skizzieren eine neue und ehrgeizige weltweite Agenda, um Armut und Hunger zu reduzieren, Gesundheit zu verbessern, Gleichberechtigung der Geschlechter zu ermöglichen, den Zugang aller zu Bildung zu fördern, natürliche Ressourcen und die Umwelt zu schützen, die Vielfalt zu erhalten und letztendlich für den Fortbestand der Menschheit auf diesem Planeten zu sorgen.

Als wegweisendes Projekt im Rahmen dieser Ausstellung stellt der Afrikakreis zum Thema „Hochwertige Bildung“ die GCS vor, die mit ihrem hervorragenden Konzept seit Jahrzehnten erfolgreiche Bildungs-, Sozial- und Stadtteilarbeit leistet.

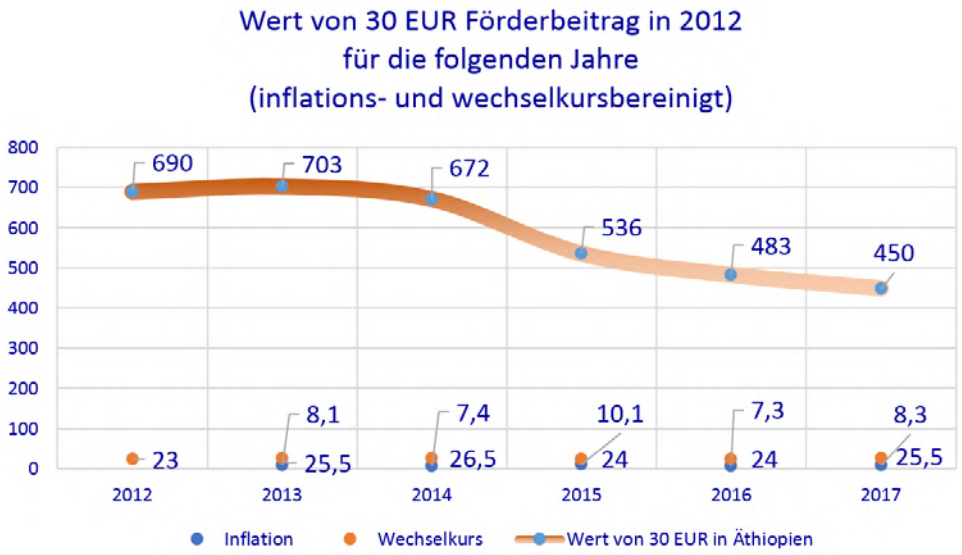
Die mobile Wanderausstellung wird noch an vielen Orten im Land zu sehen sein und den Besuchern die wichtige Arbeit in den Beispielprojekten und ihre Partner in Sachsen-Anhalt näher bringen.

Antje Lawson
für den Afrikakreis Stendal

German Church School braucht stabile Finanzen

Über 550.000 € wird die German Church School in 2017 aufwenden, um 900 jungen Menschen eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Im Durchschnitt kostet jeder junge Mensch etwa 50 € im Monat an Ausbildungskosten.

konnten wir damals zu 690 Birr tauschen. Wenn man Inflation und Wechselkurse dazu berechnet, haben 30 € heute noch einen Wert von 450 Birr. Schon allein durch äußere Faktoren haben wir ein Drittel unserer Spendeneinnahmen „verloren“.



Durch Hilfsorganisationen, Förderer und Freunde können wir unsere Leistungen in diesem Jahr zum Beispiel bei der Integration von Behinderten verbessern. An anderer Stelle müssen wir allerdings Kosten deutlich reduzieren. Denn unser größtes Problem ist die Inflation.

30 €, die Sie uns für die Schülerinnen und Schüler, die Studenten, im Jahr 2012 zur Verfügung gestellt haben,

In den letzten Jahren haben alle Angestellten und Lehrer zusammen versucht, die Kosten nach Möglichkeit zu halten, ja sogar zu verringern. Die Lehrer haben ihre traditionelle Bildungsreise von drei Tagen ausgesetzt, damit wir genug Geld für die Schüler haben. Ein Jahr lang mussten sie hinnehmen, dass wir keine Gehaltserhöhung gezahlt haben.

Im Jahr 2017 aber müssen wir nachziehen. Auch Lehrer und Angestellte haben eine Familie. Auch sie müssen Jahr für Jahr mehr für Lebensmittel, Schulgeld für die Kinder und Lebenshaltungskosten zahlen. Besonders in 2016 sind Lehrer gegangen, weil sie von anderen Schulen (meistens Privatschulen) besser Angebote gemacht bekommen haben.

Um den hohen Qualitätsstandard unserer Schule erhalten zu können, bitten wir Sie ab 1. August 2017 um Aufstockung ihres Förderbeitrags von monatlich 30 € auf 40 €. Das Geld kommt unmittelbar der Ausbildung ihres Patenkindes zugute.

In unseren Newslettern und auf unserer Homepage können sich davon überzeugen, dass wir dank Ihrer Hilfe gute Arbeit leisten können. Wir wollen das auch in Zukunft tun.

Karl Jacobi

German Church School in Wittenberg

Mitarbeiter unserer Schule präsentieren ihre Arbeit in der Lutherstadt vom 29.08 bis zum 05.09.2017

Natürlich wird das Reformationsjahr 2017 weltweit gefeiert und in Deutschland mit Gästen aus aller Welt. Von Anfang Juni bis in den Oktober hat deshalb auf dem großen Kirchentag in Wittenberg das Gasthaus Ökumene geöffnet. Aus aller Welt kommen Gemeinden, Verbände und Institutionen und stellen sich und ihren Bezug zur Reformation vor.

Gerne sind wir der Einladung der EKD gefolgt, bei dieser wirklich ökumenischen Gaststätte dabei zu sein. Wir werden in der Woche vom 29.8. bis zum 5.09.2017 zusammen mit der Deutschen St. Gertruds Gemeinde, Stockholm, und der Evangelischen Kirchengemeinde Kobe / Osaka den modernen Pavillon mit attraktiven Angeboten füllen.

Gasthaus Ökumene: Moderner Pavilion und gemütliche Gartenbänke

Im Angebot haben wir natürlich Kaffee und Kollo (geröstete Weizenkörner). Schon mit der Nase sollen die Besucher ein Stück äthiopischer Gastfreundschaft schnuppern können. Es gibt Mitmachangebote aus der Praxis der Integration von Behinderten, Informationen über unseren Schulalltag und die Möglichkeit, sich ganz gelassen mit Schulleitung und Sozialarbeitern zu unterhalten.

Zwei Jugendmitarbeiter der Mekane Yesus Kirche (EECMY) bringen afrikanischen Schwung unter die Kuppel. Interaktiv zeigen sie, was hier in Äthiopien dazu führt, dass diese evangelische Kirche Jahr für Jahr um 10 % wächst.

Kommen Sie doch vom 29.8. bis zum 5.9. nach Wittenberg, besuchen Sie uns im Gasthaus Ökumene, unterstützen Sie uns und lassen sich von den vielen Angeboten im Rahmen des Reformationssommers 2017 begeistern.

Reformation heißt Zukunft gestalten. Sieben Tore der Freiheit und die damit verbundenen Themenbereiche an den Wallanlagen um die Wittenberger Altstadt öffnen den Blick für die Zukunft: Spiritualität; Jugend; Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung; Globalisierung – eine Welt; Kultur; Ökumene und Religion. Im Reformationssommer 2017 präsentieren Kirchen aus aller Welt, internationale Institutionen, Organisationen, Initiativen und viele Kulturschaffende ihre aktuelle Sicht auf die Reformation.

Karl Jacobi

Martin Luther Rose unterstützt German Church School

Rosen Tantau in Uetersen (Schleswig-Holstein) und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) unterstützen die German Church School (GCS) mit Rosenspenden

Die Rose mit ihren Knospen und Blüten, ihrem Duft und ihren Stacheln ist ein Symbol für Anmut und Schönheit, Schmerz und selbstlose Hingabe, Leiden und die Überwindung des Leidens.

Martin Luther führte eine fünfblättrige Rose in Wappen und Siegel. Er beschrieb sie als „ein Merkzeichen meiner Theologie“. Der Wappenspruch lautet: „Des Christen Herz auf Rosen geht, wenn’s mitten unterm Kreuze steht.“

Die Reformation ist ein historisches Ereignis des 16. Jahrhunderts, das einen Prozess der ständigen Erneuerung von Glaube, Kirche und Gesellschaft mit sich brachte, der bis heute anhält.

Das Schulwesen und die Möglichkeit, an Bildung teilzuhaben, gehörten zu den Hauptanliegen der Reformatoren.

Auf den Punkt brachte dies Martin Luther in seiner Schrift „An die Ratsherrn aller Städte deutschen Landes, dass sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen“ (1524).

Die Martin Luther Rose unterstützt als Charity-Rose die German Church School in Addis Abeba. Aus dem

weltweiten Verkauf der Martin Luther Rose spendet Rosen Tantau pro Pflanze 1 Euro für die German Church School.

Die Martin Luther Rose kommt im Jubiläumsjahr 2017 auf den Markt. Sie ist eine frisch grün belaubte, sehr blühstarke Beetrose. Die mittelgroßen Blüten sind halb gefüllt, erscheinen in üppigen Dolden und entfalten einen leichten Duft. Sie öffnen sich in einem zarten Apricot, um später in reinem Weiß zu erstrahlen. Diese Rosenneuheit ist ausgesprochen buschig wachsend, pflegeleicht, selbstreinigend und von herausragender Blattgesundheit.

So soll die Martin Luther Rose dazu beizutragen, dass den Ärmsten **der Armen Bildung und** Zukunft ermöglicht wird:

- für Hilfe zur Selbsthilfe,
- für die Überwindung von Armut,
- für eine gerechtere und bessere Welt.

Jeder Kauf der Martin Luther Rose trägt aktiv dazu bei!

Karl Jacobi

Alleinerziehende Mütter

Eine Alleinerziehende ist eine Person, die die meisten oder alle Dinge der täglichen Verantwortung der Kindererziehung trägt. Mütter sind überdurchschnittlich häufig allein verantwortlich für eine Familie. So eine Familienstruktur kann aus verschiedenen Gründen entstehen, wie zum Beispiel der Tod des Partners, die Scheidung, die ungeplante Schwangerschaft, die Verleugnung durch den Vater und die Wahl: „Wenn du das Baby haben willst, musst es alleine aufziehen.“

In der German Church School leben aufgrund der oben genannten Faktoren über 30 Prozent der Kinder allein mit ihren Müttern. Alleinerziehende Familien haben gemeinsame Probleme. Eine einzelne Mutter zu sein, kann hart und einsam sein, denn es gibt oft keinen anderen Erwachsenen, mit dem die Entschei-

dungen besprochen werden können, mit dem die Erziehung der Kinder oder die Verantwortung für die Finanzen geteilt werden können.

Lydias Mutter

Die volle Belastung der Kinderbetreuung, das Leben zu meistern, eben Eltern zu sein, konzentriert sich auf die eine Person. Meistens haben alleinerziehende Eltern unserer Schule nur ein sehr geringes Einkommen. Die Familie lebt unter der Armutsgrenze, auch wenn die Mutter außerhalb des Hauses arbeitet, um ein Einkommen zu erzielen. Zwangsläufig kann sie ihren Kindern nicht so viel Aufmerksamkeit oder Anleitung wie nötig geben. Das Risiko ist ein geringeres Bildungsniveau. Das Leben in Armut ist stressig und kann viele emotionale Auswirkungen auf die Mutter und Kinder haben, darunter niedriges Selbstwertgefühl, emotionale Ausbrüche, dauernde Konflikte, Frustration und gewalttätiges Verhalten. Nicht selten ist eine alleinerziehende Mutter auch durch sexuellen Missbrauch gefährdet.

Lydia (Name geändert) ist eine unserer Schülerinnen, die bei ihrer Mutter lebt. Die Mutter erklärte die Probleme alleinerziehende Mütter, indem sie diese Geschichte erzählte:

Mein Name ist Selamwit(Name geändert) . *Ich habe drei Töchter und einer meiner Töchter, Lydia, ist Schülerin an der German Church School. Mein Mann ist vor vier Jahren gestorben. Nachdem er gestorben war, wurde es für mich sehr schwierig, selbst die Grundbedürfnisse meiner Kinder zu erfüllen. Die meiste Zeit konnten wir nicht mehr als einmal am Tag essen. Manchmal bat ich meine Nachbarn, mir zu helfen, die Hausmiete zu bezahlen. Nach und nach wurde das Leben immer schwerer und stressiger für mich. Ich fühlte mich hilflos, einsam und hoffnungslos, mir fehlte das Vertrauen. Ich bin*

ausgezehrt vom Kämpfen um mich und meine Kinder. Zusätzlich zum Waschen von Kleidung am Tag begann ich in einer Cafeteria in der Nacht Geschirr abzuspülen. Eines Nachts war ich auf dem Heimweg wie gewohnt, ich sah niemanden um mich herum, aber jemand warf mich auf den Rücken und vergewaltigte mich. Ich wurde dadurch schwanger. Das Leben wurde härter als je zuvor. Ich war sehr deprimiert. Mein Gesundheitszustand verschlechterte sich, also konnte ich meine täglichen Aktivitäten nicht fortsetzen. Nachdem ich mein Kind geboren hatte, bat mich der Besitzer des Hauses zu gehen, weil er befürchtete, dass ich ihm sein Geld nicht bezahlen würde. Das erhöhte das Risiko, dass die Leistungen meiner Kinder in der Schule schlechter würden. Mehr und mehr erhalten sie noch weniger Aufmerksamkeit und Anleitung von mir. Ich beobachtete auch Gefühle von Traurigkeit, Einsamkeit und Frustration in ihnen. Also habe ich beschlossen, den Sozialarbeitern der German Church School alle Probleme, die ich als alleinerziehende Mutter habe, zu erzählen. Die Schule nimmt mir einen Teil der Last, sie hat mich und meine Kinder vor einem Leben auf der Straße gerettet, indem sie die Miete eines Hauses übernahm. Darüber hinaus bekommt meine Tochter Kalikidan Beratung für ihre schulischen und emotionalen Probleme.

Die Gründe, warum eine Mutter allein erzieht, sind sehr unterschiedlich. Und so sind auch die Lösungen. Unsere Schule hat verschiedene Maßnahmen, Alleinerziehende zu unterstützen. Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung sind einige von ihnen. Wichtigstes Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung ohne Unterbrechung fortsetzen können.

Rahel Mosisa, Sozialarbeiterin

Wie weit ist weit?

Ein Blick in die Zukunft aus der Sicht eines Sozialarbeiters

Eine Schule inmitten einer Großstadt kann durch eine Reihe von Faktoren negativ oder positiv beeinflusst werden. Die German Church School ist von einer Nachbarschaft mit Familien mit niedrigem Einkommen umgeben. Wir sehen jetzt schon, dass sich das wandelt. Nach und nach werden die schäbigen Hütten durch moderne Gebäude ersetzt und auch die Infrastruktur verbessert sich in unserer Gegend. Seit unserer Gründung im Jahr 1972 achten wir darauf, dass die Schule für ihre Schülerinnen und Schüler zu Fuß zu erreichen ist, d. h. es sollen nicht mehr als 3,5 km zwischen Schule und zuhause liegen. Aber die Armen verlassen unsere Gegend, sie wird zu teuer. Oder sie werden

gleich ohne viel Federlesens an den Stadtrand verdrängt.

Die Schule beobachtet solche Verlagerungen und versucht strategisch zu denken. Eine Frage, die oft gefragt wird, ist, wie die Schule und die Kinder diese Veränderung bewältigen sollten. Muss die Schule auch verlegt werden, um ihren Schülern zu folgen? Wie schnell ist das Tempo der Veränderung? Ist die Schule wirklich zu weit weg für unsere Schüler, da öffentliche Busse und Straßen immer schneller und besser erreichbar werden?

Aus Sicht des Erwachsenen kann dieses Phänomen, den alten Wohnort zu verlassen, aus ökonomischen-, politischen- oder Entwicklungaspekten gesehen werden. Doch für die Schulkinder geht es auch darum, Freunde zu verlieren, früh von zu Hause aufbrechen zu müssen, um zur Schule zu gehen, kein Geld für das Frühstück zu haben, weil der Bus bezahlt werden muss.

Fußballmannschft der Mädchen

Wenn die Entfernungen sich ändern, ist es nur zu natürlich, auch das Fortbewegungsmittel neu zu wählen. Allerdings haben die, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen, mit Stau zu rechnen, kurzfristigen Ausfällen und unerwarteten Unfällen. Darüber hinaus sieht man in Addis lange Schlangen für Taxis und Busse. Kleine Kinder, die versuchen, sich in der Menge zu behaupten,

Schüler auf dem Schulweg

werden zur Seite geschoben und werden manchmal sogar von Erwachsenen entführt.

Aber auch die, die in unserem Einzugsbereich bleiben, sehen sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Die Diskussion über einen drohenden Umzug ist zu einem dominierenden Thema bei manchem familiären Abendessen geworden. Es ist bedauerlich, dass die Eltern dieses Thema nicht vor ihren Kindern verbergen können, weil die meisten sowieso in einem Zimmer zusammenleben, wo die Kinder alles mitbekommen. Ein Junge in Klasse 5 teilte die Angst seiner Mutter so: Er berichtet, sie murmele fortwährend: "Wohin soll ich meine Kinder bringen? Wenn wir unser Haus verlieren, werden wir kein Zuhause haben. " Ein Mädchen aus der gleichen Klasse spiegelte ihre tiefe Besorgnis über ein Gespräch zwischen ihrer Mutter und ihrer Großmutter, indem sie sich vornahm: "Ich möchte schnell wachsen und ein Haus für meine Mutter und meine Großmutter bauen".

Bevor die Schule in dieser diffizilen Frage aktiv wird, muss sie alle Möglichkeiten berücksichtigen. Die Schule baut Wohnungen für ihre Familien - klingt verrückt, nicht wahr? Wie wäre es mit dem Kauf von Schulbussen, um Schüler zu transportieren? Wäre fantastisch, ist aber zu teuer und kaum umzusetzen, da die Schüler sehr verstreut leben. Wie

wäre es mit dem Erwerb von Fahrrädern für diejenigen, die mit dem Fahrrad kommen wollen? Jawohl, mögen manche sagen, ein ökologisches und nachhaltiges Verkehrsmittel! Aber es gibt keine Parkplätze für Fahrräder in der Schule, und die Straßen von Addis Abeba sind für kleine Fahrradfahrer kaum geeignet mit all den Unfällen.

Die German Church School ist sich der Herausforderungen bewusst und versucht positiv damit umzugehen, sodass eine Lösung vielen armen Schülern zugute kommt. In ein paar Jahren können Familien mit niedrigem Einkommen vielleicht ihre Kinder aus verschiedenen Teilen der Stadt ohne große Mühe zur Schule schicken, weil sich der Nahverkehr verbessert hat.

Eine Erhöhung der Familienunterstützung könnte denjenigen helfen, die von weiter herkommen. Im Moment gehen wir davon aus, dass arme Familien – einmal an den Stadtrand abgeschoben – nicht so leicht zu uns kommen können.

Andererseits finden auch arme Leute einen Weg in die Stadt zu kommen, wenn sie denn wollen. Wir haben an unserer Schule einen Jungen, der nach dem Umzug seiner Eltern jeden Tag 11 km zur Schule läuft und nachmittags wieder zurück ohne jemals zum Beispiel von Hyänen angegriffen zu werden. Das beweist doch, es geht, wenn man will. Manche arbeiten hart, um alles zu erreichen, was sie sich vorgenommen haben.

Vielleicht gibt es am Ende keine Verlagerung der Schule dorthin, wo viele Arme leben. Aber ich sehe, dass arme Leute profitieren werden, wenn sie von uns mehr Unterstützung erhalten, um ihre Ausbildung zu beenden. Das Tempo der Veränderung ist nicht so furchtbar schnell; Es wird Jahre dauern, bis alle schäbigen Häuser durch hohe Gebäude ersetzt werden.

Und noch etwas: arme Leute können willensstark sein; wir nehmen vielleicht fälschlicherweise an, dass die Entfernung ein Dauerproblem ist! Weit weg zu leben, heißt noch lange nicht dauernd zu spät zu kommen, wie wir von tapferen Schulkindern lernen, die einen langen Schulweg haben und trotzdem rechtzeitig da sind. Für manche ist eine Herausforderung sogar eine Gelegenheit, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft jeden Tag zu entfachen. Das ist doch eine gute Hoffnung, dass das kleine Mädchen eines Tages ein Haus für seine Mutter und die Großmutter bauen wird.

Die größte Bedrohung für den Erfolg ist alles, was die Hoffnung tötet; mit ihrem enormen Willen haben die Armen eine echte Chance es zu schaffen.

Merdassa Kassaye, Sozialarbeiter

Naturwissenschaften in der German Church School

Seit vielen Jahren unterstützt die German Church School arme Kinder und bemüht sich ihnen nicht nur einfachen Unterricht, sondern Unterricht von hoher Qualität zu erteilen. Viele Beteiligte, darunter die Verwaltung der Schule, Pateneltern, die Mitarbeiter, Unterstützer und Freunde spielen eine wichtige Rolle bei der Anhebung des Unterrichtsprozesses auf das derzeitige Niveau. Der Hauptbeitrag zu einer hochqualitativen Ausbildung kommt sicherlich von den Lehrerinnen und Lehrern.

Naturwissenschaften sind von jeher ein Teil des Lehrplans. Sie basieren auf Beobachtung und Experiment, kritischer Überprüfung jeder Aussage oder irgendeiner vorläufigen Meinung. Beide, Lehrer und Schüler, testen Hypothesen und formulieren neue Theorien und Regeln. Kreativität und Inspiration sind notwendige Zutaten zur Qualitätsverbesserung.

Unser Handbuch für Laborexperimente ist aus dem Unterricht erwachsen. Unser Labor kann eine gute Palette an Ausrüstungen und Chemikalien zur Verfügung stellen. Unsere Schule unternimmt immer wieder grundlegende Schritte, um die wissenschaftliche Lehre zu verbessern. Wichtig ist, das Lernen durch Beobachtung und Experiment zu verbessern.

Schülerinnen im Chemielabor

Sämaschine aus Recyclingmaterialen

Bei uns nutzen die Studenten das Labor regelmäßig dreimal pro Woche und sorgen dafür, dass das, was sie in der Klasse gelernt haben, im Labor angewendet wird. Darüber hinaus machen sie zusätzliche Experimente, die in ihren Lehrbüchern nicht gefunden werden, wie Bildung von Farben, Feuerwerk und andere verlockende Experimente.

Je mehr Experimente die Schülerinnen und Schüler durchführen, desto attraktiver finden sie das Thema. So konnten wir feststellen, dass im Vergleich mit Studenten anderer Schulen im wissenschaftlichen Bereich unsere Schüler nicht selten erste Ränge einnehmen.

In diesem akademischen Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 einige einfache Maschinen mit geringen Kosten aus Recyclingmaterial entwickelt (Abfall oder weggeworfene Materialien). Das sind einige Beispiele der von unseren Schülern erfundenen Maschinen:

- Erstens ein Müllsammler. Diese Maschine wird verwendet, um trockenen Müll wie Papier, Kunststoff, Holzstücke und Kleider, die relativ geringe Dichte haben, zu sammeln.
- Die zweite ist eine Sämaschine für Saatgut. Diese Maschine ist wichtig in der modernen landwirtschaftlichen Praxis; sie pflügt und sät gleichzeitig.

Chemieunterricht mit Ato Anteneh

- Der dritte ist ein Bagger, der auf Baustellen eingesetzt wird.

Die obigen Erfindungen wurden in unseren regionalen Wettkämpfen zwischen mehreren Schulen präsentiert und gewannen Preise. Alle Erfindungen sind Produkte von effektivem Wissenschaftsunterricht und nach vielen Experimenten entstanden.

Allerdings sind die meisten Erfinder Jungen; Jungen sind in Wissenschaftsthemen aktiver als Mädchen. Da diese Aussage zu allgemein ist, braucht es ein bisschen Einblick in die Praxis. Ich nahm mir die Zeit, mit einigen Mädchen zu sprechen. Sie berichteten folgendes:

- Mädchen müssen mehr Arbeit im Haus machen: Reinigung, Babysitten ihrer Geschwister etc.; sie müssen damit rechnen, in Zukunft vor allen Dingen Hausfrau und Mutter zu sein.
- Kompliziertere Probleme sind für Männer, nicht für Mädchen - ein anderes Stereotyp. Also haben sie nicht den Mut, Zeit für solche komplexen Themen einzusetzen.
- Niedriges Selbstvertrauen und geringes Selbstwertgefühl: Mädchen haben zu viel Angst, Fehler zu machen.
- Jungen sind an erster Stelle; die Gesellschaft setzt nicht viel Vertrauen in Mädchen.

Trotzdem zählen die oben genannten Annahmen nicht für diejenigen,

die hart arbeiten, um solche Stereotypen zu überwinden.

In der German Church School sind wir bestrebt, Mädchen verstärkt in wissenschaftliche Experimente zu bringen. Weitere Anreize für Mädchen sind nötig, mehr Platz und Zeit für sie, um Experimente durchzuführen. Lehrer müssen sich des Problems bewusst sein. Diskussionen mit den Eltern, damit die ihre Mädchen ermutigen, sind sehr empfehlenswert.

Anteneh Tarekegn, Chemielehrer

Melkam Edil e.V.

Im Jahr 2015 haben wir in Deutschland unseren Förderverein Melkam Edil e.V. gegründet. Seit Anfang 2017 unterstützt er die German Church School tatkräftig bei der Betreuung unserer Spender in Deutschland und Europa.

Darüber hinaus ist der Freundeskreis Ansprechpartner für Aktionen und Events zugunsten der German Church School. Sie wollen einen Basar veranstalten und brauchen Prospekte? Schnell und unkompliziert erhalten Sie die aus Ludwigshafen. Sie haben eine Nachfrage wegen Ihrer Überweisung oder einer Spendenquittung? Wenden Sie sich unmittelbar an den Verein!

Geschäftsstelle in Ludwigshafen
Luitpoldstrasse 17
D-67063 Ludwigshafen
+49 (176) 644 318 24
foerderverein@schule.addis.center

Spendenkonto
bei der KD-Bank Duisburg
IBAN: DE06350601901011444020
BIC: GENODED1DKD

Vorsitzende Barbara Reske
Konrad-Adenauer-Ring 50, 69214 Eppelheim

Wir über uns

Die German Church School nahm ihren Anfang in einem kleinen Projekt zur Nachbarschaftshilfe. Im Gemeindehaus erhielten Mädchen ersten Unterricht in Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie in Hauswirtschaft. 1970 wurden die ersten Jungen aufgenommen. Seit 1972 ist die Schularbeit vom Erziehungsministerium offiziell anerkannt. 1983 wird eine Krankenstation zur medizinischen Versorgung und zur Gesundheitserziehung angegliedert. Seit 1989 werden in jeder Klasse mindestens zwei blinde oder sehbehinderte Kinder integriert. 1998 wurde der Schulneubau seiner Bestimmung übergeben.

Aktuell fördern wir den **Bildungsweg von mehr als 900 jungen Menschen** von der Einschulung bis zum Abschluss - zum Beispiel an der Universität.

Die German Church School ist ein Sozialprojekt der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in Äthiopien

P.O. Box 1139 ♦ Addis Abeba ♦ Ethiopia ♦ Tel: +251 (11) 1 223 764

Email -Kontakte

Schulleiter Ato Teklu: director@school.addis.center
Spenderbetreuung: service@school.addis.center
Pfarrer Karl Jacobi: pfarrer@gemeinde.addis.center

Spendenkonto bei der KD-Bank Duisburg
IBAN: DE06350601901011444020, BIC: GENODED1DKD

www.schule.addis.center ♦ www.gemeinde.addis.center